

falen, insbesondere im Fürstentum Osnabrück', wobei er besonders die Stetigkeit der bauerlichen Entwicklung und das Fehlen der herrschaftlichen Kolonisation im Mittelalter betont.

266. Eine überaus wertvolle urkundliche Familiengeschichte ist 'Die Herren und Freiherren von der Lippe', bearb. von VIKTOR VON DER LIPPE unter der wissenschaftlichen Beratung und Mitwirkung von FRIEDRICH PHILIPPI (Görlitz 1921—1923). Der 1. Bd., das Urkundenbuch, enthält ausführliche Regesten, z. T. auch den vollständigen Abdruck, von 425 Urkunden aus der Zeit von 1123—1608, darunter an noch nicht gedrucktem Material 81 Urkunden und 51 Regesten aus der Zeit bis 1500, meist Privaturkunden des 14. und 15. Jh. Ein umfangreiches Register und gute Reproduktionen sind beigelegt. Der 2. Bd., mit zahl-
zahlreichen Abbildungen (aus der neueren Zeit) und 3 Karten versehen, bringt die Geschichte der Familie, zuerst Ausführungen über die allgemeinen Familienverhältnisse, dann die Personalregesten. Der 3. Bd. bildet den genealogischen Teil, in ihm sind die Ahnens-
tafeln und Nachrichten über namensverwandte Familien vereinigt. Vgl. dazu ILGEN in der H Zs. 131 (1925), 332—334.

267. Von den Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens verzeichnen wir Heft 5: GÜNTHER SCHMIDT (†), 'Die alte Grafschaft Schaumburg' (Göttingen 1920), Heft 6: MARTIN KRIEG, 'Die Entstehung und Entwicklung der Amtsbezirke im ehemaligen Fürstentum Lüneburg' (Göttingen 1922) und Heft 7: GEORG SCHNATH, 'Die Herrschaften Ewerstein, Homburg und Spiegelberg' (Göttingen 1922), die nicht nur durch die beigelegten Karten bemerkenswert sind, sondern auch durch ihre historisch-rechtlichen Untersuchungen wertvolle Beiträge zur Entstehungsgeschichte der mittelalterlichen Territorien sowie besonders ihrer Verwaltung liefern.

268. Im Selbstverlag der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen ist von dem großen Unternehmen des Niedersächsischen Städteatlas die 1. Abteilung, bearb. von PAUL JONAS MEIER, erschienen, welche die Braunschweigischen Städte umfaßt (Hannover-Braunschweig 1922).

269. In den Hannoverschen Geschichtsbll. 26 (1923), 1—16 behandelt ENGELKE 'Die Grafschaft und spätere Amtsvogtei Burg-